**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 42 (1916)

**Heft:** 31

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Wege

hab' an manche Tür gepocht, Geffnen hat man nicht gemocht. Weil es verdroß mich wartend zu sehn, Was blieb übrig, als weiter zu gehn? Aber auch in der nächsten Straße Schlug man mir schnell die Tür auf die Nase.

Schloß sich eine Tür schon auf, Dennoch vorwärts ging mein Lauf, Sand mich fröhlich wieder im Greien. Warteten drinnen zu zweien, zu dreien, Sahen mich mißtrauisch an, und stubend Sagte ich mir: Bald sind wir ein Dutend!

#### Buridans Efel

Ein Dialog aus dem gegenwärtigen Sürich.

21uf der Plattform eines Straßenbahnwagens treffen sich die beiden Schulkameraden Seinrich und Martin.

Keinrich: 21ch, Galü! Bist du's oder bist du's nicht?

Martin: Ich bin's. Ich müßte mich denn gewaltig täuschen.

Seinrich: Wir haben uns lange nicht gesehen. Erinnerst du dich noch an unsere Schulzeit? Du warst doch damals der, den wir Buridans Esel nannten?

Martin: Stimmt. Bin ich auch heute noch. heinrich (tieffinnig): Ja, ja, keiner kann aus seiner Saut heraus. — 211s wir uns zuleht sahen, standest du gerade vor der Wahl, entweder bei einem Schreiner oder bei einem Schlosser in die Lehre zu gehen.

Martin: Ja! Und ich habe mich auch in dieser Sache so lange besonnen, bis an beiden Orten der Plat besetzt war.

Seinrich: O, du Armer! Und was bist du dann geworden?

Martin: Vor dem Arieg hätte ich für eine große Sirma als Buchhalter entweder nach Paris oder nach Berlin gehen können . . .

Seinrich: Und warum bist du nicht gegangen? Martin: Ich hatte mich gerade für Paris entschieden, da brach der Arieg aus und ich mußte dableiben.

heinrich: Ja, ja, es gibt Menschen, die ein ausgesprochenes Pech haben.

Martin: Dann wollte ich energisch Geld verdienen. Ich setzte mich mit zwei Schokoladenfabriken in Verbindung zwecks Erportes nach dem 2lusland.

Seinrich: Ma und? Das Geschäft wird dir hoffentlich viel eingetragen haben?

Martin: Leider nicht. 211s ich mich für Sprüngli entschieden hatte, kam gerade das Aussuhrverbot und ich mußte mich abermals nach etwas anderem umsehen.

Keinrich: Und dann?

Martin: Dann suchte ich nach andern Urtikeln. Ich hatte die Wahl zwischen Revolverbänken und Iwieback.

Seinrich: Und wofür hast du dich entschie-

Martin: Erst für Iwieback — dessen 21usfuhr wurde aber gerade verboten, als ich gewählt hatte ....

Heinrich: Da blieben dir immer noch die Revolverbanke. Die dürfen, soviel ich weiß, heute noch ausgeführt werden.

Martin: Gewiß! Alls ich aber ankausen wollte, erklärte man mir, daß ich zu spät komme, da man schon auf Monate hin Bestellungen liegen habe.

Keinrich: Ich sag's ja, wenn man Pech hat ....

Martin: Und jett weiß ich tatsächlich nicht, was ich tun soll.

heinrich: Wie wäre es denn mit einem kleinen Versuch in Spionage?

## heater, Variétés, Konzerte, Cafés

### Restaurant "General Dufour"

Dufourstraffe 80 + Jurich 8 + Mahe Stadttheater und Gee

Das helle Bier von Kürlimann, Das dunkle "Saldengut", Gesellschaftszimmer nebenan Und klares Rebenblut.

Und Schüblig, Schinken, Speck und Wurst' Nebst Kas vom Emmental. Du leid'ft im Dufour keinen Durft. 21uch nicht des Hungers Qual.

Man bringt dir alles gern auf Wunsch, Ein Billard fieht im Raum; Lad' mich ein zu einem Punsch, Es war schon lang mein Traum.

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine

Grosser Garten, DINERS, M. Künzler-Lutz

Olympia-Kino
Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pelikanstr.

Vom 27. Juli bis inklusive 2. August 1916:

Sein schwierigster Fall!!

Ein Abenteuer des bekannten Detektivs

JOE DEEBS

Regie: Joe May. - Der Detektiv: Max Landa.

2 Akte! Sein Schutzengel! 2 Akte!

Ergreifendes Drama

**Wa**s Italien von Oesterreich verlangte!

III. Teil. Aktuelle, hochinteress. Aufnahme! Prachtvolle Landschaftsbilder!

### RESTAURANT "GROSS ZURICH b. neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstr. 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff, Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich **5. Ott-Lattner,** Metzger. Telephon Nr. 11210

# 

Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches Programm. Höfl ladet ein **E. Nagler-Kaegi**. 

## averna

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

### Fallstaff

Hohlstrasso 18, Zürich 4
Guter Mittagtisch von 80 Cts.
Kalte und warme Spelsen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
511. empflehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Höfl, empflehlt sich 

WARTBURG

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und -.90 Grosse Auswahl in warmen und kalten Spelsen zu jeder Tageszeit. Reinge-haltene Weine u. Löwenbräu Dietikon

1445 Es empfiehlt sich höflich Alb. Müller-Moser

# Restaurant ,Bauernschanke

Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon: Hell und dunkel :: Gute Speisen.

# Rindermarkt 24, Zürich 1

Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

## Restaurant zum Roten Ochsen

Storchengasse 23

Feine Küche, rein gehaltene Welne, prompte Bedienung, Mittagstisch von 80 Cts. bls Fr. 1.50 Abendessen von 60 Cts. bls Fr. 1.— Samstag u. Sonntag Konzerte.— Empflehlt sich Inh.: R. ISLER,

### URANIABRÜCKE Limmatquai 26

Jeden Mittwoch u. Freitag Grosse Extra-Konzerte FRANZ PRETTNER

Stets neue Komödien und Possen

H. Kirchhof und Prettner

## Passage-Café St. Annahof, Zürich

Eigene Wiener Konditorel
Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags, 80 Cts.

Münchner Kindl-Bräu

Vornehmstes Etabilssement – Keine Musik

Direktion;
Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Münchner Kindl
Langstrasse-Militärstr. – Inhaber G. Burkhardt
Täglich: 1408

Künstler-Konzerte

Damen-Orchester Höhni. - Vorzügliche billige Küch 

### Konditorei - Kaffeehalle

— Usteristrasse 13 (Löwenplatz).

Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.
Alle Sorten gute Wähen.
Feinste Patisserie.

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

## Restaurant "Spiegelhof" Spiegelgasse Nr. 19

Extra-Unterhaltungskonzerte

ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere — Gute Speisen. Höfl. ladet ein E. Hügli-Gerber.

ins Restaurant "Gessnerallee" in Zürich 1 (nächste Nähe des Haupt-bahnhof) zu Ad. Angst-Tanner (früh. z. Strauss); dort essen Sie zu zivilen Preisen vorzüglich. 1591

4 Akte!

Hochzeits-Privat- und Spazierfahrten

4 Akte!

Tag-und Nachthetrieb ZÜRICH :-: TELEPHON